

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

STEFAN PETERSEN

Sonderdruck

74. Jahrgang

Heft 1

2018

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN WEIMAR

INHALT

Martina HARTMANN, Monumenta Germaniae Historica. Bericht über das Jahr 2017/18.	I
AUFsätze	
Eric KNIBBS, Pseudo-Isidore's Ennodius	1
Roland ZINGG, Notker Balbulus als Fortsetzer des Erchanbert-Breviars, mit Edition.	53
Oliver AUge, Lothar III., Nordelbingen und das dänische Königtum	89
Thomas W. SMITH, The Dynamism of a Crusade Encyclical: Pope Honorius III and Iustus Dominus (1223).	111
Bernd KANNOWSKI, Die dritte Säule und das Dach. Bemerkungen zur Sächsischen Weichbildvulgata mit Glosse und zum Remissorium des Dietrich von Bocksdorf	143
MISZELLEN	
Roman DEUTINGER, Eine Leges-Handschrift des Juristen Wolfgang Hunger († 1555)	177
Britta MISCHKE, Die postume Zusammenführung einer italienischen Kapitularien-Überlieferung: Ein zerstörtes Turiner Fragment und die Handschrift Ivrea XXXIV	193
BERICHTE	
Germania sacra Bericht der Arbeitsstelle Germania sacra an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2017/18.	201
Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung Bericht über das Jahr 2017	207
NACHRUF	
Rolf Sprandel	217
BESPRECHUNGEN UND ANZEIGEN	
1. Allgemeines.	221
2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde.	236
3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters	311
4. Rechts- und Verfassungsgeschichte	350
5. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	359
6. Landesgeschichte	365
7. Kultur- und Geistesgeschichte	421

SUMMARIA

Zusammenfassungen 445

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle ‚Germania Sacra‘ an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2017/2018

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

Im Berichtszeitraum wurde folgendes Projekt neu vergeben: Klaus Unterburger aus Regensburg übernimmt die Regensburger Bischofsreihe von 1507 bis 1649.

Die Redaktion (Jasmin Hoven-Hacker, Nathalie Kruppa, Bärbel Kröger, Christian Popp) ist zuständig für die Anwerbung und die redaktionelle Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist außerdem an der Erarbeitung einzelner Bände beteiligt.

Die Leitungskommission der Germania Sacra setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Potsdam), Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Hamburg/Freiburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen).

Die Projektleitung und die Mitglieder der Redaktion vertraten im Berichtszeitraum die Germania Sacra auf zahlreichen wissenschaftlichen Konferenzen im In- und Ausland.

COLLOQUIUM:

Das 61. Colloquium fand am 23./24. Februar 2018 in Göttingen statt. Verbunden war es mit der Tagung „Klöster und Stifte in der Germania Sacra“. Die Tagung resümierte die Forschung der Germania Sacra zu Klöstern und Stiften in den letzten Jahrzehnten. Vor dem Hintergrund des aktuellen inhaltlichen Schwerpunkts der Germania Sacra, der auf den Diözesen und Domstiften der Reichskirche liegt, beschäftigte sie sich mit den Perspektiven für die Ordensforschung in Deutschland und Europa. Prof. Dr. Helmut Flachenecker führte in die Tagung ein, folgende resümierende und ausblickende Vorträge schlossen

sich am Freitagnachmittag und Samstagvormittag an: Prof. Dr. Stefan Petersen: „Die Germania Sacra als Motor der Prämonstratenserforschung“; Prof. Dr. Hedwig Röckelein: „Geistliche Netzwerke im 12. und 13. Jahrhundert – Augustinerchorherren und die Frauenklöster und -stifte“; Prof. Dr. Enno Bünz: „Kanoniker im mittelalterlichen Europa“ (öffentlicher Abendvortrag); Bärbel Kröger M. A. / Dr. Christian Popp: „Klöster und Stifte des Alten Reiches im Online-Portal der Germania Sacra“; P. Dr. Marcel Albert OSB: „Projekte der Historiographie des Benediktinerordens im deutschsprachigen Raum seit dem Zweiten Weltkrieg“; Dr. Jörg Sonntag: „Zwischen Kontinuität und Wandel. Stand und Perspektiven der Zisterzienserforschung“; Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann: „Nur ‚Verfall und Erneuerung‘? Wahrnehmungsweisen und Geltungsansprüche der franziskanischen Ordensforschungen im Kontext der deutschen Geschichtswissenschaft seit 1980“; Prof. Dr. Gisela Muschiol: „Germania Sacra oder Klosterbuch? Bilanz und Zukunft systematischer Klosterforschung“.

BUCHVORSTELLUNGEN:

Im Rahmen der Veranstaltungen zur Ausstellung „Die Zisterzienser – Das Europa der Klöster“ wurde am 6. September 2017 im LVR-LandesMuseum Bonn der Germania-Sacra-Band von Dr. Christian Hillen „Die Zisterzienserabtei Marienstatt“ vorgestellt. Nach Begrüßung durch Georg Mölich M. A. vom LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte und Andreas Range OCist, Abt der Abtei Marienstatt, folgten vier Vorträge: Jasmin Hoven-Hacker M. A. berichtete über die Zisterzienserforschung im Rahmen der Germania Sacra, Dr. Nathalie Kruppa stellte kurz das Buch vor, bevor Christian Hillen ausgewählte Episoden aus der Geschichte der Abtei referierte. Anschließend trugen Prof. Dr. Ulrike Bergmann, Technische Hochschule Köln, und Katharina Liebetrau, Bonn, über die Marienstatter Tafeln, ihre Restaurierung und daraus folgende neue Erkenntnisse zu den Tafeln vor.

DIGITALE MEDIEN:

Die digitalen Angebote zu den Bänden der Germania Sacra wurden erweitert. Zusätzlich zu den bereits online stehenden Bänden wurden die in der Dritten Folge der Germania Sacra erschienenen Bände von Winfried Romberg (Die Würzburger Bischöfe von 1684 bis 1746) und Hermann Kinne (Das Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen von der Gründung bis 1569) zur Onlinenutzung freigeschaltet. Zugang zu den digitalen Ausgaben bietet die Homepage des Projektes (<http://www.germania-sacra.de>) im Bereich „Veröffentlichungen“. Der Datenbestand des Digitalen Personenregisters, mit dem der Zugang zum umfangreichen prosopographischen Material der Bände der Germania Sacra erleichtert wird, wurde um eine Vielzahl von Einträgen ergänzt. Mittlerweile sind

die Registereinträge aus 51 Bänden der Neuen und Dritten Folge aufgearbeitet. Zusammen mit vereinzelt registrierten Einträgen aus noch nicht vollständig erschlossenen Bänden sind momentan rund 58.000 Datensätze online abrufbar. Durch einen technischen Relaunch im Herbst 2017 konnten die Suchfunktionalitäten modernisiert und ausgebaut werden. Die Internetadresse des Digitalen Personenregisters lautet <http://personendatenbank.germania-sacra.de>. In die Datenbank „Klöster und Stifte des Alten Reiches“ werden kontinuierlich neue Datensätze mit Basisinformationen zu Klöstern und Stiften auf dem Gebiet des Alten Reiches von der Zeit der Gründung monastischer Gemeinschaften bis zur Reformation bzw. Säkularisation aufgenommen. Zurzeit sind etwa 3.500 Institutionen im Internet unter der URL <http://klosterdatenbank.germania-sacra.de> recherchierbar und in interaktiven Karten darstellbar. Die Klerikerdatenbank der Germania Sacra ist wie gewohnt unter der Adresse <http://www.uni-goettingen.de/de/datenbank/78229.html> zu erreichen und wird laufend um neue Einträge ergänzt.

ERSCHIENEN SIND:

Studien zur Germania Sacra, Neue Folge

Dietmar Schiersner / Hedwig Röckelein (Hg.), *Weltliche Herrschaft in geistlicher Hand. Die Germania Sacra im 17. und 18. Jahrhundert (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 6)*, Berlin/Boston 2018.

IN VORBEREITUNG BEFINDEN SICH:

Germania Sacra. Dritte Folge

Maria Magdalena Zunker OSB, *Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Eichstätt 2: Die Benediktinerinnenabtei St. Walburg in Eichstätt (Germania Sacra. Dritte Folge 15)*, Berlin/Boston 2018.

Jürgen Rainer Wolf, *Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Erzbistum Mainz 1: Die Prämonstratenserstifte Ober- und Nieder-Ilbenstadt (Germania Sacra. Dritte Folge 16)*, Berlin/Boston 2018.

Jutta Krimm-Beumann, *Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Konstanz 7: Die Benediktinerabtei St. Peter im Schwarzwald (Germania Sacra. Dritte Folge 17)*, Berlin/Boston 2018.

Studien zur Germania Sacra, Neue Folge

Joachim Stüben, *Geschichte des Klosters Uetersen von den Anfängen bis zum Aussterben des Gründergeschlechts (1235/37–1302). Ein Rekonstruktionsversuch (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 7)*, Berlin/Boston 2018.

Hedwig Röckelein (Hg.), 100 Jahre Germania Sacra. Kirchengeschichte Schreiben vom 16. bis zum 21. Jahrhundert (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 8), Berlin/Boston 2018.

Supplementbände

Ingrid Joester, Äbte und Chorherren des Prämonstratenserstiftes Steinfeld (Germania Sacra. Supplementband 2), Göttingen 2018.

Ingrid Joester, Der Besitz des Prämonstratenserstiftes Steinfeld (Germania Sacra. Supplementband 3), Göttingen 2018.

LAUFENDE EINZELPROJEKTE:

Diözesen und Bischofsreihen

Diözesen: Chiemsee (Johannes Lang, Bad Reichenhall), Eichstätt bis 1535 (Helmut Flachenecker, Würzburg), Halberstadt (Joachim Stephan, Poznań; Christian Popp, Göttingen), Hildesheim (Nathalie Kruppa, Göttingen; Thomas Scharf-Wrede, Hildesheim), Lebus (Waldemar Könighaus, Göttingen), Lübeck mit Oldenburg bis zur Reformation (Michael Hohlstein, Konstanz), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Passau (Herbert W. Wurster, Passau), Ratzeburg (Jasmin Hoven-Hacker, Göttingen), Schleswig (Oliver Auge, Kiel), Speyer (Hans Ammerich, Speyer), Verden (Arend Mindermann und Ida-Christine Riggert-Mindermann, beide Stade) und Worms (Gerold Bönnen, Worms).

Bischofsreihen: Augsburg bis 1202 (Thomas M. Krüger, Augsburg) und 1517–1812 (Dietmar Schiersner, Weingarten), Hildesheim 1398–1504 (Stefan Petersen, München) und 1504–1802/03 (Hans-Georg Aschoff, Hannover), Köln 787–1099 (Christian Hillen, Köln) und 1100–1304 (Stefan Pätzold, Bochum), Konstanz 1206–1384 (Andreas Bihrer, Kiel) und 1384–1600 (Sabine Arend, Heidelberg), Mainz von den Anfängen bis 1088 (Stefan Burkhardt, Heidelberg), 1089–1200 (Christoph Waldecker, Limburg an der Lahn), 1396–1514 (Wolfgang Voss, Liederbach), 1514–1647 (Sascha Weber, Wald-Michelbach), 1647–1802 (Bernd Blisch, Wiesbaden), Regensburg 1507–1649 (Klaus Unterburger, Regensburg), Trier 1456–1623 (Bertram Resmini, Vallendar) und 1623–1801 (René Hanke, Koblenz) sowie Würzburg 1746–1803 (Winfried Romberg, Würzburg).

Pfarreien

Oberstift Münster (Mechthild Black-Veldtrup, Wilhelm Kohl †, Dieter Veldtrup, Manfred Wolf, alle Münster).

Domstifte

Bremen bis 1648 (Christian Hoffmann, Hannover), Eichstätt 1535–1806 (Hugo A. Braun, Beckum), Hamburg im Spätmittelalter (Christian Gieritz, Hamburg/Göttingen), Hildesheim bis 1398 (Nathalie Kruppa, Göttingen), Konstanz bis 1300 (Uwe Braumann, Marburg), 1350–1400 (Brigitte Hotz, Malsch) und 1510–1730 (Wolfgang Zimmermann, Karlsruhe), Lebus (Waldemar Könighaus, Göttingen), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Naumburg (Matthias Ludwig, Naumburg), Regensburg (Johann Gruber, Regensburg) und Schleswig (Oliver Auge, Kiel).

Benediktinerklöster

Eichstätt, St. Walburg (Maria Magdalena Zunker, Eichstätt), St. Peter im Schwarzwald (Jutta Krimm-Beumann, Karlsruhe).

Prämonstratenserstifte

Ilbenstadt (Jürgen R. Wolf, Radebeul).

Supplementbände

Prämonstratenserstift Steinfeld (Ingrid Joester, Düsseldorf).

Jasmin Hoven-Hacker, Bärbel Kröger, Nathalie Kruppa, Christian Popp

